



Dies ist eine maschinelle Übersetzung. [Nur das Original ist maßgeblich.](#) Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für die Qualität und Genauigkeit dieser maschinellen Übersetzung.

[Das sollten Sie über maschinelle Übersetzung wissen](#)

Kommission legt Grundsätze für die Beschränkung der schädlichsten Chemikalien auf wesentliche Verwendungszwecke fest

Brussels, 22. April 2024

Die Kommission hat heute **Leitkriterien und Grundsätze für die „wesentlichen Verwendungszwecke“ der schädlichsten Chemikalien** angenommen.

Die heute angenommene [Mitteilung](#) gibt der Industrie und Investoren **Planungssicherheit** in Bezug auf die **Herstellung von Produkten, die für den ökologischen und digitalen Wandel sowie für Gesundheit und Verteidigung in der EU unerlässlich** sind. Sie ist ein konkretes Ergebnis der [Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit](#), die darauf abzielt, **den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor den schädlichsten Chemikalien zu verbessern** und zu einer schadstofffreien Umwelt überzugehen.

Mitteilung über wesentliche Verwendungszwecke

Der **Begriff „wesentliche Verwendungszwecke“** trägt dazu bei, zu beurteilen, ob es aus gesellschaftlicher Sicht gerechtfertigt ist, die schädlichsten Stoffe zu verwenden. In Fällen, in denen die Verwendung für die Gesundheit und/oder Sicherheit erforderlich und/oder für das Funktionieren der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung ist und es keine annehmbaren Alternativen gibt, kann dieser Stoff für diesen Zweck für einen bestimmten Zeitraum weiterverwendet werden. Detaillierte Bestimmungen sollten in spezifischen EU-Rechtsvorschriften zur Anwendung des Konzepts der wesentlichen Verwendung festgelegt werden.

Das übergeordnete Ziel dieses Konzepts besteht darin, eine höhere regulatorische Effizienz und **Berechenbarkeit für Behörden, Investoren und die Industrie** zu erreichen, damit die **schädlichsten Stoffe bei nicht wesentlichen Verwendungen schneller** eingestellt werden können, und gleichzeitig **mehr Zeit für die Einstellung der Verwendungen einzuräumen, die für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung** sind. Sie wird der Industrie auch dabei helfen, Investitionen in innovative und nachhaltige Chemikalien zu steuern und vorrangig zu behandeln.

Bei Verwendungen, die für die Gesellschaft als wesentlich erachtet werden, kann das Konzept den **Unternehmen die Gewissheit geben**, dass Stoffe, die in kritischen Anwendungen – insbesondere für den ökologischen und digitalen Wandel, aber auch für Sicherheit und Verteidigung – verwendet werden können, bis Alternativen zur Verfügung stehen.

Dieses Konzept kann auch Anreize im Rahmen freiwilliger Regelungen wie nachhaltiges Finanzwesen und in Forschung und Innovation bieten und den Übergang zu sichereren und nachhaltigeren Produkten und Methoden fördern und erleichtern.

Übergang zu sicheren und nachhaltigen Chemikalien: Bericht der EUA

Zur Unterstützung des Übergangs zu sicheren und nachhaltigen Chemikalien haben die Europäische Umweltagentur (EUA) und die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) am 17. April [einen Indikatorrahmen](#) zur Bewertung der Ursachen und Auswirkungen der chemischen Verschmutzung veröffentlicht. In dem Bericht wird festgestellt, dass der Übergang zwar in einigen Bereichen voranschreitet, in anderen aber gerade erst beginnt. Das Benchmarking ergab, dass noch mehr getan werden muss, um die Auswirkungen schädlicher Stoffe auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu verringern, und enthält Empfehlungen für künftige Maßnahmen.

Hintergrund

Die heutige Mitteilung ist ein wichtiges Ergebnis der [Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit](#). In der Strategie werden Maßnahmen dargelegt, mit denen Chemikalien sicher und nachhaltig gestaltet

werden sollen und sichergestellt werden soll, dass Chemikalien dem Planeten für heutige und künftige Generationen nicht schaden, sowie zur Förderung von Innovationen für sichere und nachhaltige Chemikalien beitragen. Dazu gehört das Verbot der Verwendung der schädlichsten Chemikalien in Konsumgütern wie Babyartikeln, Lebensmittelkontaktmaterialien und Textilien, es sei denn, diese Verwendungen sind für die Gesellschaft unerlässlich, und es muss sichergestellt werden, dass alle Chemikalien sicherer und nachhaltiger verwendet werden.

Es wurden mehrere Innovations- und Investitionsmaßnahmen eingeführt, um die betroffenen Industriezweige bei diesem Übergang zu begleiten. Zur Förderung sicherer und nachhaltiger Chemikalien und sauberer Produktionsprozesse wurden zwischen März 2021 und September 2022 12.000 Projekte im Rahmen von Horizont Europa, Digitales Europa, ERASMUS+, des Innovationsfonds und des LIFE-Programms durchgeführt. Mehr als 1 Mrd. EUR wurden für 190 Forschungs- und Innovationsprojekte bereitgestellt.

Die Strategie macht die Mitgliedstaaten auch auf die Möglichkeiten der Aufbau- [und Resilienzfähigkeit](#) aufmerksam, in den ökologischen und digitalen Wandel der EU-Industrien, auch im Chemiesektor, zu investieren. In ähnlicher Weise werden [im „Übergangspfad für die chemische Industrie“](#) (veröffentlicht 2023) Maßnahmen und Bedingungen vorgeschlagen, um den ökologischen und digitalen Wandel zu vollziehen und die Widerstandsfähigkeit der chemischen Industrie zu verbessern.

Für weiterführende Informationen

[Mitteilung über wesentliche Verwendungszwecke](#)

[Gemeinsamer EUA-ECHA-Synthesebericht über den EU-Indikatorrahmen für Chemikalien,](#)

[Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit – Aufbau- und Resilienzfähigkeit](#)

[Übergangspfad für die chemische Industrie](#)

[Fragen und Antworten](#)

IP/24/2151

Quotes:

"Die wesentliche Nutzung ist ein weiteres Instrument unseres Instrumentariums, das es uns ermöglichen kann, schneller zu handeln, um die schädlichsten Chemikalien zum Schutz unserer Gesundheit und der Umwelt zu beseitigen. Durch die Annahme von Kriterien und Grundsätzen, mit denen bestimmt wird, welche Verwendungen schädlicher Chemikalien für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind, geben wir der Industrie und den Investoren Sicherheit, aber auch ein deutliches Signal, dass es keinen Platz für schädliche Chemikalien gibt, wenn sie für die Gesellschaft nicht unerlässlich sind. Es gibt sicherere und nachhaltigere Alternativen, die nun zur Norm werden."

Virginijus Sinkevičius, Kommissar für Umwelt, Meere und Fischerei, erklärte: - 22/04/2024

Kontakt für die Medien:

[Adalbert JAHNZ](#) (+ 32 2 295 31 56)

[Maëlys DREUX](#) (+32 2 295 46 73)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)